

Das TT-Wahlforum nimmt volle Fahrt auf

Bei den Gemeinderatswahlen werden die Karten in den Gemeinden neu gemischt. Die TT lädt die Bürgermeister-Kandidaten im Vorfeld zum Duell.



Das Tiroler Team vor der Preisverleihung in Graz: Trainerin Hilde Lindner, Barbara Lechner, Natjana Pfeifhofer, Bianca Kahler, Daniel Mühlbacher, Josef Petter, Lukas Trojer und Betreuer Fredl Berger (v.l.). Foto: Special Sport Tirol

Medaillenregen für Team Tirol bei „Pre Games“

Innsbruck, Graz – Vom 14. bis zum 25. März 2017 finden in der Steiermark die Special Olympics statt, die Welt-Winterspiele für Sportlerinnen und Sportler mit intellektueller Beeinträchtigung. Die Austragungsstätten befinden sich in Schladming-Rohrmoos (Ski alpin, Snowboard), Graz (Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Stocksport, Floorball) und in der Ramsau (Ski nordisch und Schneeschuhlauf).

Die Generalprobe für diese Großveranstaltung ging in den vergangenen Tagen über die Bühne: die so genannten „Pre Games“ vom 10. bis zum 15. Jänner, an denen sich 869 Sportlerinnen und Sportler aus Österreich mit einem 400-köpfigen Betreuerstab beteiligten. Hinzu kamen internationale Delegationen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Holland, Island, Japan,

Jordanien, Katar, Kroatien, Luxemburg, Polen, Russland, Schweden, der Schweiz, Slowenien, Tschechien, Ungarn und den USA).

Trotz der starken internationalen Konkurrenz hielt sich das Tiroler Team mehr als beachtlich. Im Eisschnelllauf-Bewerb eroberte Lukas Trojer Gold über 111 und 222 Meter, Barbara Lechner Gold über 222 und 333 Meter, Natjana Pfeifhofer Gold über 222 und 500 Meter, Bianca Kahler Gold über 222 Meter und Silber über 333 Meter sowie Daniel Mühlbacher Bronze über 333 Meter. Resit Yanal landete im Super-G-Bewerb auf dem zweiten Platz, ebenfalls Silber holte Hannes Grander im Langlaufbewerb über 2500 Meter. Ein vierter Platz von Daniel Mühlbacher im Eisschnelllauf über 500 Meter komplettierte das tolle Ergebnis der Tiroler. (TT)

Innsbruck – Noch sind es mehr als fünf Wochen hin. Am 28. Februar werden die Tirolerinnen und Tiroler wieder an die Wahlurnen gerufen. Nach sechs Jahren stehen in 278 Gemeinden wieder Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen an. Die Ausnahme bildet – traditionellerweise – die Landeshauptstadt Innsbruck. Sie wählt planmäßig erst 2018 wieder einen neuen Gemeinderat.

Am Spiel steht viel: Nirgendwo sonst als auf Gemeindeebene fallen mehr Entscheidungen, deren Auswirkungen die Bevölkerung so direkt zu spüren bekommt. Ob Flächenwidmungspläne, Bauverbote- und -genehmigungen, Bau von Flüchtlingsunterkünften, Vereinsförderungen, Kinderbetreuung – über all das entscheiden mittelbar Bürgermeister und Gemeinderat. Die Bürgerinnen und Bürger haben es in der Hand, wer neuer Bürgermeister wird und welche Listen die kommenden sechs Jahre in den Gemeindestuben das Sagen haben.

Die *Tiroler Tageszeitung* berichtet bereits seit Wochen über den bald zur Höchstform auflaufenden Wahlkampf in den einzelnen Gemeinden. Damit wollen wir uns aber nicht zufriedengeben. Wir wollen den Wählerinnen und Wählern die Chance geben, die Kandidaten auf Herz und Nieren zu prüfen. Deshalb laden wir in allen Tiroler Bezirkshauptorten und ausgewählten Gemeinden (siehe Grafik) die jeweiligen Kan-

TT-FORUM

<p>26.01. Lienz (Kolpingsaal)</p> <p>27.01. Kitzbühel (NMS/Landesmusikschule)</p> <p>28.01. Schwaz (SZentrum)</p> <p>01.02. Hall (Kolpingsaal)</p>	<p>02.02. Kufstein (Stadtsaal)</p> <p>03.02. Imst (Stadtsaal)</p> <p>10.02. Reutte (Wirtschaftskammer)</p> <p>11.02. Mayrhofen (Europahaus)</p> <p>15.02. Wörgl (VZ Komma)</p> <p>16.02. Telfs (Großer Rathaussaal)</p> <p>17.02. Landeck (Stadtsaal)</p>
--	--

Beginn: jeweils um 19:30 Uhr

Gemeinderatswahl 2016

Am Podium: die jeweiligen Kandidaten der Bürgermeister-Direktwahl in den Gemeinden

Moderation: TT-Chefredakteure Mario Zenhäusern und Alois Vahrner, TT-Lokalchef Manfred Mitterwachauer

didatinnen und Kandidaten für das Bürgermeisteramt zur direkten Wahl-Konfrontation. Diese so genannten „Elefantenrunden“ werden im Rahmen der bewährten Diskussionsplattform der *Tiroler Tageszeitung*, dem TT-Forum, über die Bühne gehen.

Moderiert von den beiden TT-Chefredakteuren Alois Vahrner und Mario Zen-

häusern sowie TT-Lokalchef Manfred Mitterwachauer werden die Bürgermeister-Direktkandidaten dabei allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen.

Die jeweilige Bevölkerung ist also herzlich eingeladen, diese einmalige Chance im Vorfeld der Gemeinderatswahl zu nützen, den einzel-

nen Kandidatinnen und Kandidaten Fragen zu stellen, um sich so ein Bild für das Wahlkreuzerl am 28. Jänner und gegebenenfalls für die Bürgermeisterstichwahlen am 13. März zu machen.

Den Auftakt zu den TT-Wahlforen bildet Lienz, den Abschluss Landeck. Beginn der Diskussionsrunden ist jeweils um 19.30 Uhr. (TT, mami)

Nach Fahrerflucht verurteilt

Fieberbrunn, Kitzbühel – Abenddämmerung, Regen und Alkohol – ein denkbar schlechtes Gemisch führte im September des Vorjahres zu einem fatalen Unfall in Fieberbrunn. Ein 34-jähriger Einheimischer hat zwei Kinder im Alter von neun und elf Jahren angefahren und verletzt. Er kam mit seinem Fahrzeug bei dem Unfall von der Straße ab und fuhr noch auf der Wiese weiter, wo er dann kurz stehen blieb. Doch anstatt sich um die beiden zu kümmern, eines der Kinder wurde bei dem Unfall schwer verletzt, flüchtete der Unfalllenker. Dank Zeugen konnte er ausgeforscht werden.

Gestern musste sich der inzwischen 35-jährige Unfalllenker vor dem Bezirksgericht in Kitzbühel verantworten. Bei der Verhandlung wurde der Einheimische verurteilt, das Urteil ist allerdings nicht rechtskräftig. Der Unfalllenker kann noch Einspruch erheben. Der Richter verurteilte ihn wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe in der Höhe von 2400 Euro. (aha)



Einer von gleich mehreren Unfällen: In Inzing krachte ein Lenker gegen die Leitschiene. Das Auto wurde schwer beschädigt. Foto: Zeitungsfoto.at

Serie von schweren Unfällen

Innsbruck – Mehrere Verletzte, zahlreiche zerstörte Fahrzeuge und Einsatzkräfte im Dauereinsatz: Am Dienstag kam es zu einer Serie von Unfällen im Straßenverkehr. Auf der A13 waren sieben Autos in einen Crash verwickelt.

Die winterlichen Fahrverhältnisse dürften Dienstag gegen 6 Uhr bei der Schönbergkehre der Auslöser gewesen sein. Ein Auto geriet dabei ins Schleudern und prallte gegen ein anderes Fahrzeug. Die nachfolgenden Lenker konnten nicht mehr bremsen und es kam zu Blechschäden bei

insgesamt sieben Fahrzeugen. Während bei diesem Unfall niemand verletzt wurde, mussten etwa zur selben Zeit bei einem Unfall in Kramsach fünf Fahrzeuginsassen ins Krankenhaus gebracht werden. Zwei Fahrzeuge waren bei einem Abbiegemanöver zusammengestoßen. In Inzing war in der Nacht auf Dienstag ein Auto gegen die Leitschiene gekracht. Gestern Abend kam es bei Volders zu einem weiteren schweren Unfall auf der Autobahn. Eine Person wurde dabei im Fahrzeug eingeklemmt. (TT)

Gerichtssplitter

Spritztour mit Firmen-Lkw kam Lehrling teuer zu stehen

Die Nacht zu Allerheiligen hatten zwei junge Innsbrucker zum Tag gemacht. Als dieser dann angebrochen war, konnte einer von ihnen nicht einschlafen und wollte sich noch Zigaretten holen; mit dem Transporter des Chefs. Der Schönheitsfehler dabei: Der 19-jährige Lehrling war alkoholisiert (0,48 Promille) und hatte keinen Führerschein – geschweige denn die Erlaubnis, den Lkw für Privatfahrten zu nutzen. Am Mitterweg übersah der Bursche eine Abzweigung und war schnell unterwegs. Dann passierte es: Der Lkw streifte erst ein Auto, dann Blumentröge, und zuletzt einen parkenden Pkw, hinter dem eine Passantin stand. Angesichts derer Verletzungen fiel gestern am Landesgericht der Totalschaden am Lkw nicht so ins Gewicht. Für den Bruch des rechten Oberschenkels, Ellen- und Speichenbruch am Arm und Prellungen

beantragte Rechtsanwältin Gabriele Opperer für ihre im Rollstuhl sitzende Mandantin erst einmal ein Teilschmerzensgeld von 1000 Euro. Zählt man alle Kosten und Schäden zusammen, wird der Lenker jedoch um 30.000 Euro ärmer sein. Aufgrund seiner Jugend und des Geständnisses blieb dem Lehrling zumindest Haft erspart. 1200 Euro Geldstrafe ergingen.

Beinhaltet „abziehen“ wollte hingegen ein junges Trio aus dem Unterland einen Vorfall mitgefilmt haben. Zwei Burschen behaupteten, er hätte ihre 17-jährige Bekannte vergewaltigt, und bedrohten ihn mit Schlägen, einem Schwert und dass sie ihm Tschetschenen auf den Hals hetzen würden. Der Erstangeklagte zeigte dem Afghanen noch dazu eine Pistole. 400 Euro sollte die Erpressung, die der Asylwerber teils sogar mitgefilmt hatte, einbringen. Über den Haupttäter wurden 18 Monate Haft (dazu noch zehn einbedingte Monate) verhängt, sechs Monate bedingte Haft erhielt der Zweitangeklagte und 1440 Euro (1080 unbedingte) muss das Mädchen bezahlen. (fell)



Der Transporter war umgekippt und traf eine Passantin. Foto: Zoom-Tirol